



Übergabe der Diplome an die Fachmittelschulabgängerinnen. AS

Feierlichkeiten anstelle weiterer Demonstrationen

Fachmittelschule Am vergangenen Donnerstag sorgten die Schülerinnen und Schüler der Fachmittelschule und der Fachmaturität Aarau erneut für Schlagzeilen – jedoch nicht mit einer weiteren Demonstration gegen die geplanten Reformen der Regierung, sondern mit der Abschlussfeier in der Stadtkirche Aarau.

Zum ersten Mal fand die Feier der FMS und der Fachmaturität separat von derjenigen des Gymnasiums der Neuen Kantonsschule Aarau statt. «Die zunehmende Bedeutung des dritten Weges zur Matur äussert sich nun sichtbar in der erstmaligen eigenen Abschlussfeier, auch wenn der ursprüngliche Grund für eine eigene Feier schlicht und einfach Platzmangel war», so Rektorin Barbara Haller.

Unbestrittenes infrage stellen

Gastredner Prof. Dr. Iwan Rickenbacher, promovierter Erziehungswissenschaftler und unter anderem Präsident des Stiftungsrats der Schweizer Journalistenschule MAZ in Luzern, richtete in der Folge das Wort an die Fachmittelschulabgänger. Er zeigte sich beeindruckt von der Vielfalt der Diplom- und Maturaarbeiten, die Themen aus den Bereichen Kultur, Gesundheit und Freizeit abdeckten. «Sie berührten Fragen, die auch künftige gesellschaftliche Diskussio-

«Die zunehmende Bedeutung des dritten Weges zur Matur äussert sich nun sichtbar in der erstmaligen eigenen Abschlussfeier.»

Barbara Haller, Rektorin FMS

nen bestimmen werden», wandte sich Rickenbacher an die Jugendlichen. Er hoffe, dass sie auch in Zukunft auf hohe Stufe und Maturaarbeiten, um Dinge infrage zu stellen, die lange Zeit als unbestritten galten.

Auszeichnungen für die Besten

Im Anschluss kam für die Schülerinnen und Schüler der lang herbeigesehnte Moment: die Übergabe der Abschlusszeugnisse. Zuerst waren die Fachmittelschüler an der Reihe. Sina Amstutz und Lisa Käser (beide 12.5 Saldopunkte) aus der Abteilung F3c, Nicole Jenni (14.5), F3d, und Ramona Huber (13), F3e, erzielten die besten Ergebnisse ihrer Klasse. Bei der nachfolgenden Übergabe der Maturitätszeugnisse an die Schülerinnen und Schüler der Fachmaturität wurde Martina Gygli, F4a, mit einem Notendurchschnitt von 5,2 als Beste ausgezeichnet. Neben den Klassenbesten wurden auch die herausragenden Diplom- und Maturaarbeiten des Abschlussjahrgangs prämiert. (FBA)

Abschlussmotto: «Engagieren Sie sich!»

Neue Kantonsschule Aarau Maturanden erhielten nebst Zeugnissen auch gute Ratschläge

VON FABIO BARANZINI

«Ich wünsche mir, dass sich viele ehemalige NKSAler engagieren und nicht zu jenen gehören, die sagen: Die Welt ist zu komplex», richtete Rektor Daniel Franz seine Bitte an die Schülerinnen und Schüler anlässlich seiner Ansprache in der Aarauer Stadtkirche.

Nach den einleitenden Worten von Franz folgte der nicht ganz alltägliche Auftritt der Musikerinnen Jasmine Furter und Martina Henzi, welche ein mittelalterliches Harfenduo präsentierten. Für die weiteren musikalischen Farbtupfer der Feier sorgten das Orchester der NKSA, die «Jazz Vocals» und der Kantichor.

Auszeichnungen zum Schluss

Gastredner war Egon Ammann, seines Zeichens studierter Altphilologe und Gründer des Amman Verlags. In seinem beinahe 30-minütigen Exkurs referierte Ammann über die jüngsten Entwicklungen in Nordafrika, über die Aufklärung und zu guter Letzt auch über seine persönlichen

«Heben Sie diese Welt aus ihren Angeln und formen Sie sie neu, nach ihren Vorstellungen.»

Egon Ammann, Gastredner

Bekanntchaften mit einem Kulturminister aus dem Balkan und mit Literaturkritiker Marcel Reich-Ranicki. Er hatte dann aber doch auch noch eine Botschaft für die Maturandinnen und Maturanden: «Mit ihrem neu erworbenen Rüstzeug treten Sie



Endlich geschafft! Die Schülerinnen der NKSA halten das lang ersehnte Zeugnis in den Händen. CHRIS ISELI

in die Welt. Sie gehört Ihnen. Packen Sie sie, heben Sie diese Welt aus ihren Angeln und formen Sie sie neu, nach Ihren Vorstellungen.»

Den Schlusspunkt der Feierlichkeiten setzten die Vergabe der Abschlusszeugnisse und die Auszeich-

nungen für die besten Maturaarbeiten des vergangenen Jahres. Von einer Fachjury ausgewählt wurden die Arbeiten von Menga Keller und Simon Wullschleger «Zwischen Fotografie und Film», von Yaël Schmuziger und Sophie Welsche «Leben nach

dem Tod: Die Besiedelung von Kadavern durch Bakterien» und von Jasmine Furter «Mittelalterliche Harfentöne». Weiter wurden auch Schüler und Schülerinnen geehrt, die an kantonalen und nationalen Wettbewerben gut abgeschnitten hatten.



Grosse Freude bei den Maturanden über die Diplome. MARCEL SIEGRIST

Diplome für hoch ausgebildete Berufsleute

Berufsmaturität

Von 194 Kandidatinnen und Kandidaten der Berufsschule Aarau bestanden 181 die Prüfung.

VON MARCEL SIEGRIST

«Mit ihrer Ausbildung verbinden sie in idealer Weise die Praxis der Berufsausbildung mit theoretischen Kenntnissen der allgemeinen Bildung auf hoher Stufe – nämlich der Maturitätsstufe», betonte Ueli Meyer, Rektor der Berufsschule Aarau (BSA) gestern Abend. In der Sporthalle hatten sich über 700 Gäste zur Diplomfeier der Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden versammelt. Musikalisch untermalt wurde die Feier von Best Swing Attack, der Lehrband der BSA.

Voller Spannung warteten 181 Jugendliche aus 50 verschiedenen Berufen auf die Übergabe ihrer begehr-

ten Diplome. Von 194 Kandidatinnen und Kandidaten hatten nur 13 die Prüfung nicht bestanden. «Das ist im üblichen Rahmen», so Rektor Meyer.

Grussworte von der Fachhochschule Nordwestschweiz überbrachte Stefan Höchli, Leiter Ausbildung. «In den vergangenen Jahren haben sie Grosses geleistet: Neben einer anspruchsvollen Berufsausbildung haben sie sich viel zusätzliches Wissen angeeignet. Während ihres ganzen weiteren Lebens werden sie ihre Bildung mit Freude und Begeisterung erweitern können.»

Konrektor Kurt Tenger lud die 64 Kandidaten der Technischen, die 59 der Sozialen und Gesundheitslichen, die 56 der Gestalterischen und die 15 der naturwissenschaftlichen Berufsmaturität zur Übergabe der Diplome auf die Empore. Mit einem Apéro im Sonnenschein wurde danach auf die bestandene Prüfung mit den Gästen und Lehrpersonen angestossen.

«Wie die U21-Nati»

Handelsschule KV Gestern Nachmittag erhielten die 554 erfolgreichen Absolventen und Absolventinnen der Handelsschule KV Aarau ihre Diplome in der katholischen Kirche.

VON FABIO BARANZINI

«Mit dem Rüstzeug, welches Sie jetzt haben, können Sie sich aufmachen, die Welt zu erobern», verkündete Regula Wirth, Delegierte des Schulvorstandes für die Abschlussprüfungen.

In ihrer Rede verglich sie die Leistungen der Schülerinnen und Schüler mit jener der Schweizer Fussball U21-Nationalmannschaft. Auch die Diplomanden hätten lange und kontinuierlich für den Erfolg gearbeitet, hätten sich Strategien ausdenken und auf vieles verzichten müssen. «Doch jetzt sind wir bei der Siegesfeier, wir feiern Sie!», so Wirth.

Rektor der Handelsschule KV, Dr. Erich Leutenegger, gab jedoch zu bedenken, dass die Jugendlichen trotz-

dem aktiv bleiben und ihre Ziele verfolgen sollen. «Frau Bundesrätin will, dass wir Strom sparen. Da hat sie recht. Aber unsere persönliche Energie ist unerschöpflich. Da müssen wir nicht sparen – im Gegenteil!»

Reisegutschein und Blumen

Nach einer weiteren musikalischen Darbietung von «Westwood», wurden die Diplome vergeben, wobei jeweils der oder die Beste aus jeder Klasse Blumen und einen Gutschein für eine Städtereise im Wert von 800 Franken erhielt. Ausgezeichnet wurden Stefanie Gautschi im Kaufmann Profil B (Note 5,6), im Kaufmann Profil E wurden Stefanie Klaus und Sara Corona (beide 5,4) prämiert und bei der kaufmännischen Berufsmaturität waren Tobias Märki und Fabienne Roos (beide 5,6) die Besten. Bei den Detailhandelsassistenten schwang Mergim Kurtaj (5,4) oben aus und bei den Detailhandelsfachleuten wurde Sandra Kohler (5,6) ausgezeichnet. Kathrin Weber, Line Eriksen und Rahel Beck (alle 5,6) waren die Besten bei den Pharma-Assistentinnen.



Die besten Absolventen der Handelsschule KV erhielten Blumen. FBA